



**An den Grossen Rat**

**13.0390.01**

PD/ P130390  
Basel, 5. Juni 2013

Regierungsratsbeschluss vom 4. Juni 2013

## **Ratschlag „OSZE-Ministerratskonferenz 2014“**

# Inhalt

<b>1. Begehren</b> .....	<b>3</b>
<b>2. Ausgangslage</b> .....	<b>3</b>
2.1 Die OSZE und der Vorsitz der Schweiz 2014 .....	3
2.2 Der Bundesrat entscheidet sich für Basel.....	4
<b>3. Das Projekt OSZE-Ministerratskonferenz 2014</b> .....	<b>4</b>
3.1 Allgemeines.....	4
3.2 Die Zusammenarbeit Bund – Kanton Basel-Stadt .....	5
3.3 Projektstruktur auf kantonaler Ebene.....	5
<b>4. Kosten</b> .....	<b>5</b>
4.1 Bundesebene .....	5
4.2 kantonale Ebene .....	5
<b>5. Zusammenfassung</b> .....	<b>7</b>
<b>6. Antrag</b> .....	<b>7</b>

## 1. Begehren

Um die OSZE-Ministerratskonferenz 2014 im Dezember 2014 in Basel auszutragen, beantragen wir Ihnen, die einmalige Ausgabe von 2,886 Millionen Franken zu Lasten des Budgets 2014 des Präsidialdepartements/Staatskanzlei zu bewilligen

## 2. Ausgangslage

### 2.1 Die OSZE und der Vorsitz der Schweiz 2014

Die in Wien ansässige Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa (OSZE) wurde 1975 als Konferenz für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa (KSZE) gegründet und 1992 als regionale Abmachung im Sinne von Kapitel VIII der Charta der Vereinten Nationen anerkannt. 1994 wurde die KSZE in OSZE umbenannt. Die Schwerpunkte der Tätigkeit der OSZE liegen in der Präventivdiplomatie, der Konfliktverhütung und Krisenbewältigung sowie im Wiederaufbau und der Festigung demokratischer Gesellschaftsstrukturen nach Konflikten. Damit trägt die OSZE aktiv zur Förderung von Demokratie, Menschenrechten und Rechtsstaatlichkeit bei. Im politisch-militärischen Bereich bemüht sie sich durch Herstellung von Offenheit, Transparenz und Berechenbarkeit darum, Spannungen abzubauen, das gegenseitige Vertrauen zu stärken und dadurch zur gegenseitigen Rüstungskontrolle im OSZE-Raum beizutragen. Die OSZE umfasst 56 Teilnehmerstaaten, darunter die Schweiz seit 1975.

Die OSZE basiert auf einem umfassenden Verständnis von Sicherheit, das die folgenden drei Dimensionen umfasst:

- Politisch-militärische Dimension  
*Vertrauens- und Sicherheitsbildung, Rüstungskontrolle und Bekämpfung von grenzüberschreitenden Bedrohungen;*
- Wirtschafts- und Umweltdimension  
*Wirtschaftliche Entwicklung und nachhaltiger Umgang mit Ressourcen;*
- Menschliche Dimension  
*Schutz der Menschenrechte, Aufbau von demokratischen Strukturen und Förderung von Rechtsstaatlichkeit.*

Innerhalb der OSZE setzt sich eine Reihe von politischen Gremien und ständigen Institutionen für diese Ziele ein:

- der Gipfel der Staats- und Regierungschefs,
- der Ministerrat,
- der Ständige Rat,
- das Forum für Sicherheitskooperation,
- das Sekretariat,
- das Büro für demokratische Institutionen und Menschenrechte,
- der Hohe Kommissar für nationale Minderheiten,
- die Beauftragte für Medienfreiheit.

Zudem verfügt die OSZE über 17 Feldpräsenzen in verschiedenen ihrer Teilnehmerstaaten. Zu deren Aufgaben gehören die Frühwarnung und die Konfliktprävention sowie die Unterstützung von Regierungen und Behörden. Die Feldpräsenzen der OSZE tragen zur Normalisierung der Lage nach Konflikten bei und zur Unterstützung von demokratischen Transformationsprozessen. Ein bewährtes Instrument dazu sind die Wahlbeobachtungen.

Für die Schweiz ist die OSZE eine wichtige Plattform für Diskussionen über die europäische Sicherheitsarchitektur. Durch die Übernahme des OSZE-Vorsitzes 1996 hat sie die Bedeutung unterstrichen, die sie der transatlantischen und eurasischen Zusammenarbeit beimisst. Die Schweiz nutzt die Organisation als Forum, um mit allen Ländern Europas, Zentralasiens sowie den USA und Kanada sicherheitspolitische Fragen zu erörtern und nimmt aktiv an wichtigen Konferenzen und Treffen teil. Die Schweiz unterstützt Projekte der OSZE im Bereich der menschlichen und der politisch-militärischen Sicherheit. Ferner werden Schweizer Expertinnen und Experten in Schlüsselfunktionen der Organisation entsandt. In der Parlamentarischen Versammlung der OSZE ist die Schweiz mit sechs Sitzen (National- und Ständeräte) vertreten.

Die Aussenminister der OSZE Teilnehmerstaaten halten einmal jährlich ein Ministerratstreffen ab, auf dem sie die OSZE Aktivitäten einer Überprüfung unterziehen und der Organisation richtungweisende Vorgaben machen.

Die Schweiz übernimmt den Vorsitz der OSZE für das Jahr 2014 und richtet in diesem Rahmen auch die jährliche Ministerratskonferenz aus.

## **2.2 Der Bundesrat entscheidet sich für Basel**

Im Frühjahr 2012 hat sich das Conference Center Basel als Austragungsort des OSZE-Ministerratstreffens 2014 beworben. Mit Schreiben vom 5. Juli 2012 hat der Regierungsrat die Bewerbung unterstützt und dem Bundesrat sein ausserordentlich grosses Interesse an der Durchführung in Basel bekundet. Am 14. September 2012 teilte das EDA mit, dass der Bundesrat Basel als Durchführungsort in Erwägung ziehe, dass dabei aber auch finanzielle Implikationen relevant sein würden. Mit Schreiben vom 19. September 2012 sicherte der Regierungsrat dem EDA zu, dass der Kanton Basel-Stadt bereit sei, einen Anteil der Sicherheitskosten von maximal zwei Millionen Franken zu übernehmen, sollte sich der Bundesrat für Basel als Austragungsort der OSZE-Ministerratskonferenz 2014 aussprechen. Der Regierungsrat werde diesen Betrag ins Budget 2014 einstellen. Am 21. September 2012 entschied sich der Bundesrat für die Austragung in Basel. Im Mediencommuniqué führte er aus:

*[...] Weil die Schweiz 2014 den Vorsitz innehat, findet das Treffen des Ministerrats der OSZE in der Schweiz statt. In diesem Gremium werden am Ende des Jahres alle Beschlüsse des Ständigen Rats der Teilnehmerstaaten bestätigt. An der viertägigen Grossveranstaltung nehmen etwa 1200 Delegationsmitglieder aus 56 Staaten teil. Darunter sind vier der fünf ständigen Mitglieder des UNO-Sicherheitsrats und sieben der acht Mitglieder der G8. Basel liegt im Grenzgebiet zwischen drei Ländern und in der Nähe eines internationalen Flughafens. Die Stadt ist deshalb der ideale Ort für diese Konferenz. Die Basler Behörden haben dem Bund ihre Unterstützung zugesichert, so dass die Schweiz auch ihr Image als Gaststaat für grosse internationale Konferenzen festigen kann.“*

Die Ministerratskonferenz findet am 4./5. Dezember 2014 statt. Bisherige resp. aktuelle Austragungsorte sind Vilnius (2011), Dublin (2012) und Kiew (2013).

## **3. Das Projekt OSZE-Ministerratskonferenz 2014**

### **3.1 Allgemeines**

An der viertägigen Grossveranstaltung nehmen etwa 1200 Delegationsmitglieder aus 56 Staaten teil. Darunter sind vier der fünf ständigen Mitglieder des UNO-Sicherheitsrats und sieben der acht Mitglieder der G8. Die inhaltlichen Abläufe der Ministerratskonferenz resp. die Anforderungen an

den Austragungsort sind seitens der OSZE in einem minutiösen Manual festgelegt. Inhaltlich liegt die Verantwortung bei der OSZE. Jedoch liegt die Bereitstellung der Konferenzinfrastruktur, der organisatorische Ablauf der Konferenz, die Sicherheit, die Transporte der Minister und ihrer Delegationen, die Unterbringung der Konferenzteilnehmenden, das Dinner der Aussenminister auf Einladung des Vorsitzenden, Bundesrat Didier Burkhalter, die Abendveranstaltung für die über tausend Delegationsmitglieder, die gleichzeitig stattfindenden NGO-Konferenzen, die Betreuung der Medien und das Marketing für die Schweiz und den Austragungsort Basel beim Bund und beim Kanton Basel-Stadt.

Dass diese Aufgaben weder im Rahmen der üblichen Arbeitsstruktur noch mit den ordentlichen Ressourcen durchgeführt werden können, ist offensichtlich. Entsprechend haben der Bund und der Kanton spezifische Projektstrukturen eingesetzt und temporäre Budgeterhöhungen vorgesehen.

### **3.2 Die Zusammenarbeit Bund – Kanton Basel-Stadt**

Innerhalb des Bundesverwaltung liegt die Zuständigkeit beim EDA, das für alle Aktivitäten im Hinblick auf den Vorsitz der Schweiz eine Task Force OSZE-Vorsitz unter der Leitung einer Botschafterin etabliert hat. Diese arbeitet eng mit der Schweizerischen Vertretung bei der OSZE in Wien zusammen. Im Kanton Basel-Stadt hat der Regierungsrat die Verantwortung dem PD/Staatskanzlei (federführend) und dem JSD/Kantonspolizei übertragen.

### **3.3 Projektstruktur auf kantonaler Ebene**

Im Kanton ist der Bereich „Sicherheit“ professionell strukturiert und verfügt über die der Grösse des Anlasses vergleichbaren Erfahrungen. Seitens der Staatskanzlei muss die vorhandene und eingeübte Koordinations- und Vernetzungskompetenz durch eine zusätzliche Projektleitung unterstützt werden. Die baselstädtischen Erfahrungen aus der EURO 2008 in den Bereichen Sicherheit, Hosting, Standortmarketing und Kommunikation werden eingebunden.

## **4. Kosten**

Die Durchführung einer Veranstaltung in der Dimension der Ministerratskonferenz der OSZE verlangt eine finanzielle Unterstützung durch den Bund und den Austragungsort.

### **4.1 Bundesebene**

Der Bundesrat macht, unter Vorbehalt der Zustimmung des Parlaments, 10.77 Millionen Franken für die Ausrichtung des Ministerrats im Budget 2014 verfügbar. Die Sicherheitskosten sind darin nicht berücksichtigt. Die Sicherheitskosten wurden im Sommer 2012 in Zusammenarbeit mit dem JSD Basel-Stadt auf ca. 4,8 Millionen Franken veranschlagt.

### **4.2 kantonale Ebene**

Mit Schreiben vom September 2012 hat der Regierungsrat dem Bundesrat vom September 2012 zugesagt, einen Anteil von 2 Millionen Franken an die veranschlagten Sicherheitskosten im Budget 2014 einzustellen. Allerdings wird dieser Betrag nicht ausreichen, um die Ministerratskonferenz erfolgreich in Basel durchzuführen, denn gemäss Erfahrungen aus der EURO 2008 wird der Austragungsort kaum an Bundesmitteln partizipieren können.

Wenn der Kanton Basel-Stadt das vom Regierungsrat verfolgte Ziele erreichen will und

**Regierungsrat des Kantons Basel-Stadt**

- Basel als internationaler Kongressort etablieren und festigen möchte,
  - den 1200 Teilnehmenden Basel als lohnenswerte Destination nachhaltig näher bringen will
- und
- den Bund überzeugen will, dass der Entscheid, die Konferenz für einmal nicht in Genf, sondern in Basel durchzuführen, richtig und auch für zukünftige internationale Konferenzen eine lohnenswerte Alternative ist,

muss er weitere Mittel bereit stellen.

Die für Basel-Stadt zu budgetierenden Kosten setzen sich somit zusammen aus dem Anteil Sicherheitskosten, die der Regierungsrat dem Bund versprochen hat, sowie der eigentlichen Projektkosten (Projektleitung, Arbeit in den Teilprojekten). Zudem sind Aufwände für eine erfolgreiche Standortpromotion gegenüber den rund 60 Aussenministern, ihren 1200 Delegierten, den Medienschaffenden und den OSZE-Mitarbeitenden vorzusehen: Die OSZE- Ministerratskonferenz ist seit dem Zionistenkongress die erste grosse internationale Konferenz mit einem breiten, ausserpolitischen Fokus. Die OSZE-Ministerratskonferenz bietet folglich Basel die einmalige Chance, sich durch Standortpromotion und Imagewerbung einen nachhaltigen Mehrwert zu schaffen.

Während der OSZE-Präsidentschaft 2014 und insbesondere bei der abschliessenden Ministerkonferenz im Dezember 2014 rückt Basel für kurze Zeit ins Zentrum der Internationalen Öffentlichkeit im Zusammenhang mit Frieden und Sicherheit. In diesem Zeitraum und parallel zur OSZE-Ministerkonferenz ist auch ein zivilgesellschaftliches Konferenzprogramm vorgesehen. Das EDA hat die finanzielle Unterstützung zivilgesellschaftlicher Nebenveranstaltungen zu den OSZE-Themen bereits in Aussicht gestellt. Der Regierungsrat unterstützt die Parallelveranstaltungen der Zivilgesellschaft mit einem eigenen, kleinen Teilbetrag. Für Basel bieten diese Veranstaltungen die Möglichkeit, sich bei weiteren internationalen Organisationen als Kongresstandort zu präsentieren. Dies geschah bereits zu verwandten Themen und in vergleichbarem Ausmass bei der Ökumenischen Versammlung „Frieden in Gerechtigkeit in der Bewahrung der Schöpfung“ (1989), dem Zionistenkongress (1997) und der Zentenarfeier zum Basler Friedenskongress der Sozialistischen Internationale (2012).

Der Regierungsrat beantragt insgesamt 2,886 Millionen Franken, die sich wie folgt zusammensetzen:

Bereich	Aufwand	Betrag
Projektleitung	Total	Fr. 206'000
	Honorar, Betriebsmittel Projektleiter/in	Fr. 186'000
	Spesen Projektleitung als Gruppe	Fr. 20'000
TP Sicherheit	Total	Fr. 2'020'000
	Beteiligung an den Bundeskosten	Fr. 2'000'000
	Planung, Spesen	Fr. 20'000
TP Conference	Planung Spesen	Fr. 20'000
TP Standortmarketing/Gastgeber	Total	Fr. 420'000
	u.a. Beteiligung am Dinner für Aussenminister, Empfang der Delegierten;	Fr. 400'000
	Gastgeschenke, Beflagung/Visualisierung	Fr. 20'000
	Planung, Spesen	
Projektkommunikation	Planung, Spesen	Fr. 20'000
Parallelveranstaltungen Zivilgesellschaft		Fr. 200'000
<b>Total</b>		<b>Fr. 2'886'000</b>

## 5. Zusammenfassung

Der Bundesrat hat sich für Basel entschieden: Die Ministerratskonferenz der OSZE 2014 wird im Congress Center Basel durchgeführt. An der viertägigen Grossveranstaltung nehmen 56 Ausenminister und etwa 1200 Delegationsmitglieder teil. Darunter sind vier der fünf ständigen Mitglieder des UNO-Sicherheitsrats und sieben der acht Mitglieder der G8.

Der Regierungsrat hat dem Bund die Übernahme eines Teils der Sicherheitskosten zugesagt. Diese Aufwände sind gebundene Ausgaben. Da der Kanton die Chance, sich der internationalen Gemeinschaft als Kongressort zu präsentieren, optimal und nachhaltig nutzen will, hat der Regierungsrat als befristete Erhöhung des ZBE zusätzliche 886'000 Franken im Budget 2014 des Präsidialdeprtements/Staatskanzlei eingestellt.

Auf Bundes- und auf Kantonsebene sind korrespondierende Projektorganisationen etabliert worden, die einen reibungslosen Ablauf garantieren.

## 6. Antrag

Das Finanzdepartement hat den vorliegenden Ratschlag gemäss § 8 des Gesetzes über den kantonalen Finanzhaushalt (Finanzhaushaltgesetz) vom 14. März 2012 überprüft.

Gestützt auf unsere Ausführungen beantragen wir dem Grossen Rat die Annahme des nachstehenden Beschlussentwurfes.

Im Namen des Regierungsrates des Kantons Basel-Stadt



Dr. Guy Morin  
Präsident



Barbara Schüpbach-Guggenbühl  
Staatsschreiberin

### Beilage

Entwurf Grossratsbeschluss

## Grossratsbeschluss

### OSZE-Ministerratskonferenz 2014

[Untertitel eingeben]

(vom [Datum eingeben])

Der Grosse Rat des Kantons Basel Stadt, nach Einsichtnahme in den Ratschlag des Regierungsrates Nr. 13.0390.01 vom [Datum eingeben] und den Bericht Nr. [Hier Nummer des GRK-Berichts eingeben] der [Hier GR-Kommission eingeben]-vom [Datum eingeben], beschliesst:

Für die Durchführung der OSZE-Ministerratskonferenz im Dezember 2014 in Basel werden einmalige Ausgaben von insgesamt Fr. 2'886'000 bewilligt.

Dieser Beschluss ist zu publizieren. Er untersteht dem Referendum.